

WS 9

Christliches Zeugnis im diakonischen Handeln

Diakonisches Handeln geschieht aus einer christlichen Motivation. Da es in vielen diakonischen Einrichtungen mittlerweile eine multireligiöse Mitarbeiterschaft gibt, wird die Auffassung vertreten, dass diakonische Einrichtungen professionell geführte Betriebe sind und der Glaube Privatsache des jeweiligen Mitarbeitenden ist.

Eine andere Position besagt, dass in einer Einrichtung mit christlicher Trägerschaft Mitarbeiterschaft und Klienten nicht auf ein bestimmtes Bekenntnis verpflichtet, sondern ermutigt werden, ihren eigenen Glauben zu leben und mit den anderen ins Gespräch zu bringen. Gleichzeitig gibt es Angebote, die für den christlichen Glauben werben und die christlich-kulturelle Verankerung der Einrichtung profilieren.

Impulsgeber:



Cornelia Coenen-Marx



Dr. Ralf Dwziewas

Moderator:



Dr. Uta Andrée



Cornelia Coenen-Marx
ist seit 2007 Referentin für Sozial- und Gesellschaftspolitische Fragen bei der EKD. In diesem Zusammenhang ist die Pfarrerin auch für die Koordination der Zusammenarbeit zwischen dem Kirchenamt und dem Diakonie Bundesverband zuständig.



Prof. Dr. Ralf Dziewas
Jahrgang 1963, ist Professor für Diakoniewissenschaft und Sozialtheologie und Leiter des Instituts für Diakoniewissenschaft und Sozialtheologie des Theologischen Seminars Elstal (Fachhochschule). Insgesamt 16 Jahre war er Klinikseelsorger und als Pastor einer evangelisch-freikirchlichen Gemeinde tätig. Er ist Mitglied im Ausschuss Diakonie des Evangelischen Werks für Diakonie und Entwicklung und unterstützt mit seinem Forschungsinstitut diakonische Einrichtungen in Leitbild- und Wertemanagementprozessen sowie in Fragen der Medizinethik.



Dr. Uta Andréé
ist Pastorin der Oldenburgischen Kirche und leitet zurzeit die Missionsakademie an der Universität Hamburg. Zuvor war sie Lateinamerika-Referentin im Kirchenamt der EKD.